

# Das Wohnen in der Stadt wird immer attraktiver

Berlin beim Ranking der Großstädte auf Platz sechs.  
Forscher: Der Wegzug aufs Land nimmt ab

VON CHRISTIAN HELGE RÖFER

Der Wegzug ins Umland ist out, Stadt-  
leben ist wieder in. „Die Zeit der Stadt-  
flucht geht zu Ende, die Zukunft liegt in  
den Städten, die Leute ziehen zurück.“  
Das ist das Fazit einer Studie, die das Ham-  
burger BAT-Freizeit-Forschungsinstitut  
am Montag veröffentlicht hat.

Das BAT-Institut hat in zehn deut-  
schen Großstädten 2000 Bewohner nach  
der Zufriedenheit mit ihrer Stadt be-  
fragt. Das Ergebnis: Die zufriedensten Be-  
wohner hat Hamburg, 91 Prozent der  
Hamburger fühlen sich an Alster und  
Elbe wohl und möchten nirgends sonst  
leben. Es folgen Stuttgart (89) und Mün-  
chen (88) und auf Platz sechs Berlin mit  
immerhin 85 Prozent zufriedenen Be-  
wohnern, die ihre Stadt „lebenswert“ fin-  
den. Den Schlussplatz unter den zehn  
Städten belegt Dortmund, gerade mal 70  
Prozent der Bürger wohnen gerne dort.

„Das Berliner Abschneiden wundert  
mich gar nicht“, sagt Stadtentwicklungs-  
senatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD).  
„Seit Jahren investieren wir in die Attrak-  
tivität Berlins – mit augenscheinlichem  
Erfolg.“ Wichtig ist allen Großstadt-  
bewohnern, dass sie trotz der zentralen  
Wohnlage gepflegte Grünanlagen haben.  
Außerdem wollen sie vielfältige Einkaufs-  
möglichkeiten, unterschiedliche Freizeit-  
und Kulturangebote, Mobilität durch den  
öffentlichen Nahverkehr und die Nähe zu  
Freunden und Bekannten. Das ergab die  
Umfrage des Hamburger Instituts.

Hamburg ist nach dem Urteil der Bür-  
ger im Vergleich der zehn Großstädte die  
„schönste und lebenswerteste“, München  
die „gastfreundlichste“ Stadt. Die Haupt-  
städter empfinden Berlin als abwechs-  
lungsreich, mögen besonders das kultu-  
relle Angebot, die vielen Parks und das  
gute Straßen- und Nahverkehrsnetz – da  
gehört Berlin in der Bewertung zur Spitze.  
Ganz anders bei Sauberkeit und Sicher-  
heit: Hier bescherten die Befragten der  
Stadt einen der letzten Plätze. Genauso  
wie bei der Frage nach wirtschaftlicher

Stärke: Nach Meinung der Bürger ist Ber-  
lin da weit abgeschlagen.

„Alle Kriterien, die die Menschen an  
Städten schätzen, sind einfache Dinge,  
die das Leben gut, schön und lebenswert  
machen“, fasst Horst Opaschowski, Au-  
tor der Studie, zusammen. „Zugleich wird  
die Lebensqualität auf dem Land immer  
schlechter, unter anderem weil die Ener-  
gie- und damit auch die Transportkosten  
enorm gestiegen sind. Deshalb kommen  
immer mehr Leute zurück in die Städte“,  
sagt der Freizeitforscher.

Bislang ist Berlin jedoch eine Stadt mit  
mehr Fort- als Zuzug: In den vergangenen  
vier Jahren haben jährlich knapp 28 000  
Menschen die Stadt verlassen, die meis-  
ten ins Berliner Umland. Ihnen steht der  
Zuzug von etwa 15 000 meist jungen Leu-  
ten pro Jahr entgegen, so das Statistische  
Landesamt. Aber die Autoren der Trend-  
studie gehen davon aus, dass sich dieses  
Verhältnis in Kürze wandelt.

## Leben in der Stadt der Zukunft

Was für die Bewohner wichtig ist

Angaben in Prozent



Befragt wurden 2000 Personen ab 14 Jahren.

Quelle: B. A. Tobacco Freizeit-Forschungsinstitut 2005 Tsp/US